

Pressemitteilung: 13 667-160/25

Inflation im Juli 2025 laut Schnellschätzung bei 3,5 %

Deutlicher Preisauftrieb bei Industriegütern und Energie

Wien, 2025-08-01 – Die Inflationsrate für Juli 2025 beträgt voraussichtlich 3,5 %. Das geht aus einer Schnellschätzung von Statistik Austria hervor. Im Vergleich zum Vormonat Mai stieg das Preisniveau voraussichtlich um 0,2 %.

„Die Teuerung lag im Juli 2025 einer ersten Schätzung zufolge bei 3,5 %, nach 3,3 % im Juni. Damit erreicht die Inflation den höchsten Wert seit April 2024. Für dieses Plus sind in erster Linie Industriegüter verantwortlich, die nach 1,0 % im Juni aktuell um 1,4 % zulegten, da vor allem Bekleidungsartikel die Gesamtinflation im Jahresvergleich deutlich weniger als zuletzt dämpften. Energie verteuerte sich nach 3,5 % im Juni um 4,3 %. Insbesondere Gas und Heizöl haben hier im Juli merklich weniger preisdämpfend gewirkt als noch im Juni. Dienstleistungen weisen mit +4,5 % eine annähernd konstante Teuerung auf. Dieser Bereich trägt weiterhin am stärksten zur Inflation bei. Gleichbleibend hoch blieb mit +4,4 % auch die Teuerung im Bereich Nahrungsmittel, Tabak und Alkohol“, so Thomas Burg, fachstatistischer Generaldirektor von Statistik Austria.

Verbraucherpreisindex (VPI), Juli 2025

- +3,5 % zum Vorjahresmonat (vorläufige Schnellschätzung)
- +0,2 % zum Vormonat (vorläufige Schnellschätzung)

Bereits die Schnellschätzung gibt Einblick in die Veränderungsraten von Komponenten des Verbraucherpreisindex und deren Einfluss auf die Inflationsrate. Die Sonderaggregate Industriegüter (A), Energie (E), Nahrungsmittel, Alkohol und Tabak (F) und Dienstleistungen (S) ergeben gemeinsam die Gesamtinflation. Die Sonderaggregate Industriegüter (A) und Dienstleistungen (S) ergeben die Kerninflation (siehe Tabelle).

Sonderaggregate des Verbraucherpreisindex (Schnellschätzung)

VPI-Gesamtindex/Teilindex	Gewicht	Veränderung gegenüber Juli 2024	Einfluss auf Vorjahresveränderung
	In Prozent	+/- %	+/- Prozentpunkte
VPI-Gesamtindex	100,00	3,5	3,5
A+S - Kerninflation	76,28	3,3	2,454
A - Industriegüter	28,34	1,4	0,372
E - Energie	8,76	4,3	0,405
F - Nahrungsmittel, Tabak, Alkohol	14,96	4,4	0,640
S - Dienstleistungen	47,94	4,5	2,083

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Preiserhebungen.

Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI), Juli 2025

- +3,6 % zum Vorjahresmonat (vorläufige Schnellschätzung)
- ±0,0 % zum Vormonat (vorläufige Schnellschätzung)

Der Indexstand des Verbraucherpreisindex und weitere Ergebnisse für Juli 2025 werden am 20. August 2025 bekanntgegeben. Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zum Verbraucherpreisindex finden Sie auf unserer [Website](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Schnellschätzung des Verbraucherpreisindex (VPI) basiert auf dem zum Zeitpunkt der Veröffentlichung bestehenden Preisdatenbestand für die Erstellung des Verbraucherpreisindex am Ende eines jeweiligen Monats. Gewöhnlich können etwa 80 % bis 90 % der für den Verbraucherpreisindex erhobenen Preise für die Schnellschätzung verwendet werden, ohne jedoch die vollständigen preisstatistischen Validierungsprüfungen durchlaufen zu haben. Für den Berichtsmontat später oder verspätet eingehende Preismeldungen sowie die im Verlauf des gewöhnlichen Datenaufbereitungsprozesses vorgenommenen Korrekturen führen dazu, dass die VPI-Schnellschätzung sich von den jährlichen und monatlichen Veränderungsdaten des Verbraucherpreisindex, der in der Mitte des Folgemonats veröffentlicht wird (siehe VPI-Publikationstermine unter „[nächste Veröffentlichungen](#)“), unterscheiden kann. Eine Verwendung der VPI-Schnellschätzung für vertragliche Wertanpassungen oder die Gleichsetzung mit den Ergebnissen des Verbraucherpreisindex bzw. des harmonisierten Verbraucherpreisindex ist nicht zulässig.

Weitere Informationen zur Definition der Sonderaggregate A, E, F und S finden Sie auf unserer [Website](#).

Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI): Unterschiede zwischen dem Verbraucherpreisindex (VPI) und dem EU-weit vergleichbaren harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) gründen vor allem auf Gewichtungsdifferenzen. Während der VPI nur in Österreich lebende Haushalte berücksichtigt, deckt der HVPI auch Ausgaben von Tourist:innen aus dem Ausland ab.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria vom provisorischen fachstatistischen Generaldirektor Thomas Burg und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Michaela Maier, Tel.: +43 1 711 28-7187, E-Mail: <mailto:michaela.maier@statistik.gv.at>

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA